DOWNLOAD

Bettina Rinderle

FRESCH-Strategie 1: Schwingen Einführung

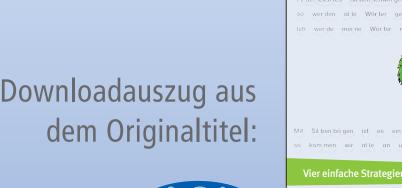
Fit trotz LRS

Übungen & Strategien

für LRS-Kinder Band 1

Aus der Reihe "Fit trotz LRS"









Lehrerhinweise

FRESCH: die dynamisch-integrative Fördermethode

Was ist unter der dynamisch-integrativen Fördermethode für LRS-Kinder zu verstehen, und warum wird der Sprech-Schreib-Rhythmus zugrunde gelegt?

Man nimmt an, dass in unserem Gehirn ankommende Informationen synchron in verschiedenen, miteinander vernetzten Gebieten verarbeitet werden.

Daher ist es sinnvoll, die Synchronisierung auditiver und visueller Wahrnehmung mit Artikulation und Ganzkörperbewegung oder auch Schreibmotorik anzuregen. Hierbei können die Kinder durch Selbststeuerung ihre Schreib- und Lernprozesse regulieren. Auf diese Weise können Teilleistungsschwächen ausgeglichen werden.

Wie erklärt man sich LRS?

Es gibt nicht *die* Ursache für LRS, es handelt sich hierbei vielmehr um ein multifaktorielles Syndrom. Das Modell des Schriftspracherwerbs nach Scheerer Neumann beschreibt, dass Kinder versuchen, sich zunächst Worte als Ganzes zu merken und wiederzugeben. Das ist das logographische Schreiben, z. B.: ESSO oder COLA oder LANGNESE ...

Allmählich wird das Erkennen von Buchstaben, die Laute repräsentieren, erreicht.

Diese Zuordnung fällt LRS-Kindern schon schwer. Nun kann das Kind mit seinen Graphem-Phonem-Kenntnissen neue Wörter konstruieren. Im Laufe der Zeit entwickelt es eine immer genauere phonemische (lautgetreue) Schreibstrategie. Dies wird durch die FRESCH-Methode gefördert. Je besser diese Strategie entwickelt ist, desto leichter fällt es, Silben-Morphem-Struktur und orthografische Besonderheiten zu erkennen und zu berücksichtigen.

Dies stützt wiederum die Speicherung von nicht lautgetreuen Merkwörtern, was ebenfalls von FRESCH besonders berücksichtigt wird.

Die Automatisierung von Lernwörtern fällt LRS-Kindern wegen ihrer schlechten Gedächtnis-/Speicherfähigkeit sehr schwer, was guten Rechtschreibern kein Problem macht.

Scheerer-Neumann spricht von "Hürden" im individuellen Entwicklungsprozess in der Schriftsprache, besondere Schwächen werden nicht angenommen. Das Konzept der Teilleistungsschwäche geht von der Annahme aus, dass verschiedenste Störungen in der zentralen Informationsverarbeitung des Gehirns

vorliegen, die den Lese- und Schreibprozess erheblich behindern.

Bei der Verarbeitung von Schriftsprache sind verschiedene Gehirnregionen beteiligt, die jeweils intakte Wahrnehmungsleistungen erbringen und auch ungestört zusammenarbeiten müssen. Das nennt man sensomotorische Integration. Dazu gibt es Therapien, z. B. die Ergotherapie. Auch FRESCH unterstützt durch seine mehrkanalige Lernmethode die zentrale Informations-Verarbeitung im Gehirn.

(LRS-Kinder stehen unter Stress. Sie brauchen eine reizarme, behütete Schulsituation. Schreibtempo und Schreibumfang sollten verringert werden. Die ausgereiften Strategien von FRESCH helfen ihnen, ihre Fehler zu entdecken und sorgen für einen Stressabbau.)

Wo setzt nun die FRESCH-Methode an?

FRESCH berücksichtigt in besonderem Maße den Sprech-Schreib-Rhythmus. Der Methode liegt die Synchronisierung von Sprache und Bewegung zugrunde.

Die Kinder sprechen zunächst die Wörter in Schwungsilben und bewegen sich gleichzeitig bei jeder Silbe seitwärts in Schreibrichtung. Der rechte Fuß beginnt, der linke rückt nach und die Schreibhand führt bei jeder Sprechsilbe einen Girlandenbogen aus.

Diese synchrone Übung kann auch am Tisch erfolgen. Dann führt die Schreibhand bei jeder Sprechsilbe in Schreibrichtung einen Girlandenbogen mit dem Finger auf dem Tisch aus.

Es ist sinnvoll, mit mehrsilbigen Wörtern zu üben, damit die Kinder in einen Rhythmus kommen – einsilbige Wörter, vor allem mit Mitlauthäufungen (z. B. Schwein, Strumpf ...) fallen den Kindern schwer.

Vom rhythmisch-melodischen Sprechschwingen führt die Methode weiter zum synchronen (gleichzeitigen) Sprechschreiben durch Selbststeuerung. Dies ist die Basis zum Richtigschreiben (auf der dann das Rechtschreiben aufbaut.)

Die Kinder schreiben die vorher im Silbenrhythmus geschwungenen Wörter auf, wobei sie beim Schreiben gleichzeitig die jeweiligen Buchstaben sprechen. Es wird immer in Silbeneinheiten geschrieben.

Selbststeuerung heißt nun, dass jedes Kind in seinem persönlichen Tempo die Silben schreibt und synchron dazu spricht. Es beachtet dabei, die Pausen zwischen den Silben einzuhalten, um in dieser Zeit die i-Punkte, t-Striche oder Umlautpunkte (ä, ö, ü) zu setzen. Am Anfang sollte man die Silben abwechselnd in 2 verschiedenen Farben schreiben. So wird



die Silbengliederung deutlicher und die Pausen werden eingehalten. Außerdem ist es wichtig, bei diesen Übungen immer deutlich zu artikulieren, d. h. den Kindern die Silben genau vorzusprechen und sie von ihnen mitsprechen zu lassen.

Zum Schluss malt das Kind die Girlandenbögen unter das Wort und liest es dabei nochmals laut mit:

To ma ten sa lat

So kann es überprüfen, ob es keinen Buchstaben ausgelassen oder vertauscht hat,

ob es (bei späteren Übungen) die doppelten Mitlaute beachtet hat:

Som mer son ne

ob es (bei späteren Übungen) ck beachtet hat – hier richten wir uns nicht nach der neuen Trennungsregel, sondern beachten den natürlichen Silbenrhythmus!

Zuc ker wat te

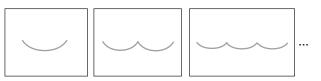
ob es (bei späteren Übungen) "tz" beachtet hat:

Kat zen dec ke

Vom lauten Mitsprechen gelangen die Kinder allmählich zum flüsternden Mitsprechen. Zum Schluss führen sie nur noch die Mundbewegungen synchron aus und stören damit andere Kinder nicht in ihrem individuellen Tempo.

Beginnt man die Kinder mit dieser Methode zu trainieren, gilt das Prinzip vom Leichten zum Schweren – also nie alle Rechtschreibschwierigkeiten gleichzeitig im Wortmaterial anbieten.

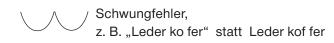
So können Sie das Silbenschwingen einführen: Fertigen Sie Karten mit Bögen an (DIN-A4-Format) und verteilen Sie diese im Klassenzimmer.



Zuerst schwingt jedes Kind seinen Namen und stellt sich zur entsprechenden Silbenkarte.

Sprechen Sie dann den Kindern Wörter einer Wortlis a de Sever Graf Karbeiten wollen (z. B. zu einem
Dikter per betrett), vor. Die Kinder stellen

sich zur passenden Silbenkarte, malen mit Kreide die entsprechenden Bögen an die Tafel, schreiben die Silben (nur lautgetreue) in ihr Übungsheft ab oder werfen Nüsse, Legosteine ... beim Sprechen der Silben in einen Korb.



Hinweise zu einzelnen Arbeitsvorlagen

Fantasiereise (S. 3):

Die Geschichte vom Federmännchen ist als Erwärmung für die Kinder gedacht, um sie zum Thema Schwingen hinzuführen. Erzählen Sie die Geschichte frei oder lesen Sie sie den Kindern vor. Im Anschluss kann sie von den Kindern selbst gelesen werden. Die Schwungsätze können von den Kindern in konkrete Bewegungen umgesetzt und erprobt werden. Die Geschichte bietet den Jungen und Mädchen einen Erzählanlass. Geht es ihnen auch manchmal so wie dem Kind, wenn sie etwas zu schwer - oder wie sie es oft nennen - zu langweilig finden? Wie würde es ihnen in der Rolle der Lehrerin gehen? Wie würden sie sich verhalten? Sie können das Federmännchen malen/basteln lassen, ihm einen Namen geben und es immer wieder als persönliche Helferfigur einbeziehen.

Schwungwörter mit doppelten Mitlauten und ck (S. 14):

Achtung! Die Trennungsregel der deutschen Rechtschreibung für ck und die Schwungregel stimmen hier nicht überein. Da es zunächst darum geht, mit dem Silbenschwingen den natürlichen Schreibfluss der Kinder zu unterstützen, kommt der Rechtschreibregel an dieser Stelle noch keine Bedeutung zu.

Fantasiereise

Es war einmal ein Kind, dem fiel das richtige Schreiben so schwer, dass es sich am liebsten weggezaubert hätte, wenn die Lehrerin sagte, es solle sein Heft aufschlagen.

Die Linien in seinem Heft fingen dann an zu zittern und wurden zu hässlichen Fratzen mit spitzen Zähnen. Der Stift in seiner Hand wurde immer heißer und brannte ihm in den Fingern, obwohl sie eiskalt waren. Das Kind wollte sich die Ohren zuhalten, um nicht immer wieder zu hören, dass es so viele Fehler geschrieben hatte. Es wollte die Augen zukneifen, um nicht die viele rote Tinte zu sehen.

Es wollte einfach nur zum Fenster rausschauen um sein Heft zu vergessen, die Lehrerin zu vergessen und die Kinder, die nur wenige Fehler machten.

Es schaute gern zu den hohen Bäumen auf dem Schulhof. Es waren alte, weise Bäume mit kräftigen Ästen, die im Wind schwankten. Sie hatten schon vielen Kindern in den Klassenzimmern zugesehen, Kindern, die lachten, auch Kindern, die weinten.

Manchmal konnte das Kind sehen, wie die Blätter wirbelten und die Amseln auf den Zweigen wippten. Dann hätte es auch so gerne da draußen in dem Blätterhaus gesessen, um sich ein wenig wiegen zu lassen und dem Rauschen zu lauschen.

Wie sich das Kind wieder einmal so hinausträumte, entdeckte es einen seltsamen Vogel im Blattwerk. Oder war es doch kein Vogel? Es schien eher ein kleines Männlein mit einem bunten Federschmuck zu sein.

Und jetzt winkte es sogar.

"Ob es mich meint?", dachte das Kind aufgeregt.

Plötzlich rief das Federmännchen ihm mit heller Stimme etwas zu.

Das Kind erschrak: "Bin ich gemeint?"

Ehe es darüber nachdenken konnte, fand es sich mit einem Mal auf wundersame Weise neben dem Männchen auf dem Ast sitzend, draußen auf dem Schulhofbaum.

"Ich will dir helfen, die Wörter besser zu schreiben", plapperte der lustige Kerl, "wir wollen sie zusammen schwingen!"

Dabei warf es die Arme in die Luft, schwang sie in tiefen Girlandenbogen und sprach dazu:

Fe der leich tes Sil ben schwin gen so wer den al le Wör ter ge lin gen.

"Na ja, nicht alle, aber viele", verbesserte sich das Männchen, "probiere es einmal!"

Wie durch Zauberei stand das Kind neben dem Männchen auf dem schwankenden Ast und bewegte sich im Silbenrhythmus:

Ich	wer de	mei ne	Wör ter	rich 1	tig sch	rei ben,
das	Sil ben	schwin ger	wird	die	Angst	ver trei ben!

Plötzlich war das Federmännchen verschwunden.

Das Kind saß in seiner Klasse und die Lehrerin stand neben ihm.

"Du hast wieder geträumt", meinte sie, "kannst du uns denn die Lernwörter an die Tafel schreiben.

Das Kind war ganz ruhig, lief zur Tafel und schrieb:



Es hatte keinen Fehler gemacht.

Alle Kinder klatschten - auch die Lehrerin.





Silben - Selbstlaute

Guten Morgen!

Deine erste praktische Übungsseite beginnt mit einem

Merksatz: Wörter bestehen aus Silben.

Jede Silbe hat einen Selbstlaut:

a - e - i - o - u



1.	Lies und
	schwinge die
	Silben! Male
	einen Bogen
	unter jede
	Silbe!

Mor gen stun de

4

Ha sen schule



Hun de lei ne



Win ter man tel



2. Schreibe die Anzahl der Silben in die Kästchen! Ge mü se

So fa



Ta fel krei de

Au to rei fen



Scho ko la de



En ten fe der



Eis tor te



Last wa gen



3. Zeichne die Silbenbögen ein: Wie viele Bögen hat jedes Wort? Ordne zu!

Kas per

Om ni bus

Wal

Mar me la de

Am sel ru fe

Fisch



Schu le

Te le fon

Bach

\

Wol ken

Po li zei

Bil der al bum



Na del

Ka me ra

In sel rei se



Si re ne

Se gel ha fen



Kis te

Bü cher wurm



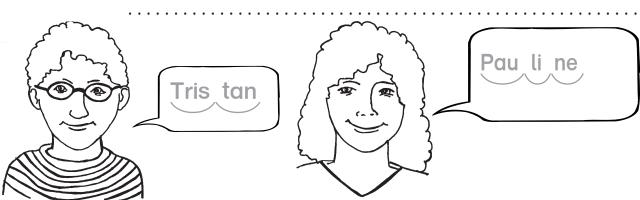
zur Vollversion

Das sind die Kinder einer Klasse:

Ta ma ra • Jens • Me la nie • To bi as • Ro man Se bas ti an • Pit • An dre as • Cla ra • Mi lan Ca ro li ne • Jo nas • Ki ra • He le na • Flo ri an

- Mark Fa bi an Ti na
- 1. Male die Bögen unter die Silben.
- 2. Schreibe die Namen nach der Silbenzahl geordnet auf.
- 3. Schreibe deinen eigenen Namen an die richtige Stelle!

\smile	 			
			• • • • • • • • •	
			• • • • • • • • •	
7			• • • • • • • • •	



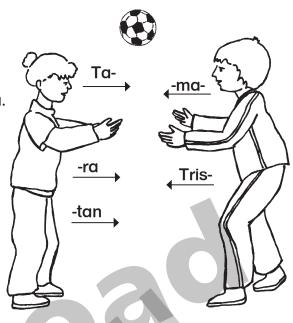


aol-verlag.de · Nr. 5933DA4

Selbstlaute und Umlaute

1. Nehmt euch einen Ball. Sprecht eure Namen in Silben und werft euch bei jeder Silbe den Ball zu. Wechselt dabei 3-mal den Partner!





Merke:

Jede Silbe hat nur einen Selbstlaut oder Umlaut!

Selbstlaute: a, e, i, o, u

Umlaute: **ä, ö, ü**

2. Male die Silbenbögen und kreise die Selbstlaute rot und die Umlaute blau ein!

Ha se

ro sa

Fisch

Tan te

Ma ler

On kel

Mu sik

Pa ke te

hö ren

Na tur

Mo fa hu pe

Mö bel

Do mi no

Ba na ne

Buch

Bü ro tür

Ku gel Un ter ho se

Am sel

Hut

Mor gen rö te

Pla ne ten

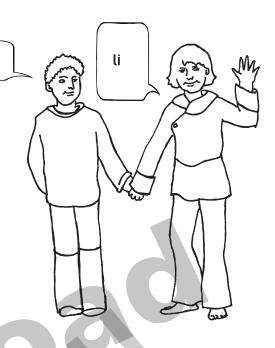
Wal



Silbenkombi

Setze die Buchstaben zu Silben zusammen. Schreibe sie in die Kästchen. Lies deine Silben!

	a	w	V
m	ma	mw	• • •
l	la	lu	• • •
h	ha	•••	• • •



	а	е	1	0	ů	ei	au
m	ma	me	mi	mo	mu	mei	mau
r	ra	re		ro	6		
f	fa	fe	(6)		fu		
l	la	le	7				lau
s	sar	se					

hu

	au	eu	ei	ä	ö	ü
bl					blö	
kl		kleu				
tr			1rei			
sp	span					
st						stü

Hilfe, die Selbstlaute sind verschwunden!

Kannst du die fehlenden Selbstlaute (a, e, i, o oder u) einsetzen? Achtung! Manchmal passen mehrere Selbstlaute! Male die Bögen unter die Silben!

Ju n ___ K ___mel

Mus___k

Fir m _

T ___ b ___

B ___ ch

G ___ schich t

 $R _{m} g _{m} n$

F ___ ns t __

 $L \longrightarrow m p$

d ____ n k ____ n

G ___sp ___nst

M__sk_

Kiss___n

_ m m ___ r

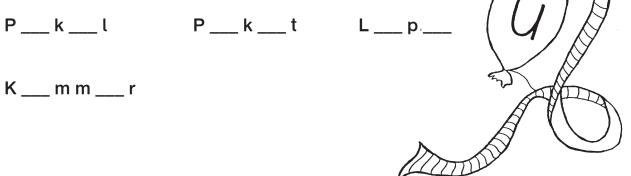
St ____ mm

Kl__ss__ H__mm__l

g ___ lb

 $M _ k _ d _ R _ k _ t_$

K ____ m m ___ r





Erkennst du die Selbstlaute?

1. Schreibe die Selbstlaute aus jeder Silbe in die Silbenbögen!

Ga bel

a _e

Do mi no

Na tur

Ba na ne

So fa

Te le fon

No te

Ka mil le

To ma te

Le der

Ka ra te

Sei fe

mu tig

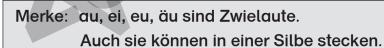
Ge schich te

Ket te

Ge wit ter



Ra ke te





2. Finde die Reimwörter!

Rei se

M __ __ __

heu te

kau fen

Käu fer

<u>L</u> __ _ _ _

klein

f ___ __

Heu

n ___ __

Trau be

<u>_____</u>



raol-verlag.de · Nr. 5933DA4

netzwerk lernen

zur Vollversion



Erkennst du die Silben?

1. Lies dir die Wörter laut vor. Nimm eine alte Zeitungsseite. Reiße bei jeder Silbe, die du sprichst, einen Streifen ab!

Fern \se \her

Te } le } fon } buch

Wei \ zen \ si \ lo



To ma ten scha le

Pla ne ten him mel

Re gen bo gen

But ter blu me

Mal krei de

Lü gen ge schich te

Ta schen tü cher

Ap fel ku chen

Scho ko la den tor te

Spin nen bei ne

Far ben pin sel

En ten schna bel

Brau se fla sche

La ter nen um zug

2. Schreibe die fehlenden Silben in die Bögen!

Re man tel

En fe

Far ben sel

Ro chen nen

kis te Ba na

ma ten sa lat

Fern her

Spin nen ne





Ein toller Trick: die vier Schritte

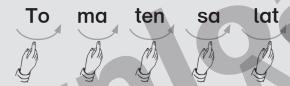
Merke: Wenn du Wörter schreiben willst, beachte die 4 folgenden Schritte!

1. Schwinge das Wort mit dem ganzen Körper in Schrittsilben und sprich dazu!



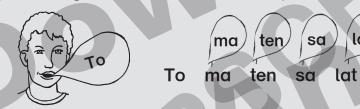
To ma ten sa lat

2. Male mit der Schreibhand auf dem Tisch die Bögen und sprich dazu!

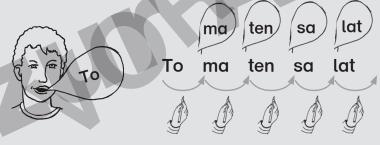


3. Schreibe das Wort auf. Jeden Buchstaben, den du schreibst, sprichst du gleichzeitig mit. Mache Pausen nach jeder Silbe und für i-Punkte und t-Striche!

lat



4. Male Bögen unter die Silben und lies zur Kontrolle laut mit!



Kin der ge mü se

Ba na nen scha le

Sei fen bla sen

Wür fel be cher



ķ	< ·	·	i ·	1	v		/ -	e ·	1	Q C	3/ J.	1	Ø	10/ 1/	n	\\ \tag{\chi}	ü	وخ	3) 8	e •		•	•	•	•	
•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	

Ø/

•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

Partnerdiktat mit lautgetreuen Schwungwörtern

Sucht euch hier Wörter aus. Diktiert sie euch gegenseitig. Sprecht sie ganz deutlich und schreibt sie nach den 4 Schritten auf!



Ki lo me ter stein

Re pa ra tur

Pi ra ten hut

Le se zei chen

Rei se pa ket

Pe li kan fe der

Ta pe ten kleis ter

Ra ben schna bel

Pi lo ten kan zel

Ka pu zen man tel

Fo to ka me ra

Po li zei wa gen

Wa ren haus tür

Ka mel rei ter

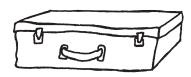
Pa na ma ka nal

Re gen wür mer

Wörter mit doppelten Mitlauten

Aufgepasst! Diese Wörter haben doppelte Mitlaute! Übt die Wörter als Partnerdiktat nach den 4 Schritten. Sprecht und schwingt die Silben ganz deutlich!





Rei se kof fer

Son nen blu me

Re gen wet ter

Af fen zir kus

Klas sen zim mer

Wol ken him mel

Pfer de schlit ten

Kel ler trep pe

Pup pen stu be

Kar tof fel sup pe

Tan nen bret ter

Was ser ei mer

Kis sen be zü ge

Schlem mer es sen

Was ser kan ne

Bag ger schau fel

Pud ding schüs sel

Krab ben bro te

Zim mer an ten ne

Die Partnerübung könnt ihr auch als Knickdiktat machen. Das geht so:

Jeder faltet ein DIN-A4-Blatt dreimal und zieht Linien.

Ein Kind diktiert Wörter, das andere schreibt sie nach den 4 Schritten in die

1. Spalte seines Blattes.

Tauscht dann die Rollen.

Jeder vergleicht seine Wörter mit der Vorlage.

Hat man ein Wort falsch geschrieben, schreibt man es noch einmal auswendig daneben in Spalte 2 und knickt vorher die 1. Spalte nach hinten.

Sind auch in der 2. Spalte Fehler, kann man es in der 3. Spalte noch mal üben.



netzwerk lernen



Affenzirkus

Schwungwörter mit doppelten Mitlauten und ck

Aufgepasst! Diese Wörter haben doppelte Mitlaute und ck! Wusstest du schon, dass ck auch ein doppelter Mitlaut ist, nämlich kk? Sprich und schwinge die Silben ganz deutlich. Übe sie nach den 4 Schritten!

Du kannst die Wörter als Partnerdiktat, Knickdiktat oder Laufdiktat üben.

So geht ein Laufdiktat:

Du legst ein Schreibheft bereit. Dieses Arbeitsblatt legst du irgendwo im Klassenzimmer auf einen Tisch oder eine Fensterbank oder ... Dann merkst du dir ein Wort, gehst zurück an deinen Platz und schreibst es auswendig nach den 4 Schritten auf. So machst du es mit allen Wörtern. Am Schluss vergleichst du die Wörter im Heft mit der Vorlage.





Zuc ker wat te

Ra dio wec ker

Hams ter backen

Dac kel bei ne

Hec ken sche re

Flec ken was ser

Nicht schwim mer bec ken

Wic kel tisch

Wac kel pud ding

Lam pen stec ker

Lec ker maul

Pic kel ge sich ter

Plas tik dec kel

Au gen blic ke

Zac ken sche re

Tisch dec ke

Mö bel pac ker

Troc ken blu men



Achtung: Trennungsregel und Schwungregel stimmen hier nicht überein. Näheres dazu auf Seite 2.



Schwungwörter mit doppelten Mitlauten und tz

Aufgepasst! Diese Wörter haben doppelte Mitlaute und tz!
Es gibt kein zz in der deutschen Sprache. Dafür schreiben wir tz.
Sprich und schwinge die Silben ganz deutlich. Übe sie nach den 4 Schritten!
Übe die Wörter als Knickdiktat, Laufdiktat oder Würfeldiktat.

So geht ein Würfeldiktat:

Nimm dir einen Würfel. Würfle eine Zahl. Schreibe das 1. Wort mit der Zahl nach den 4 Schritten ins Heft. Kommt die gleiche Zahl noch einmal, schreibst du das 2. Wort auf. Das Würfeldiktat ist erst zu Ende, wenn alle Zahlen wenigstens einmal dran waren.



Kat zen trep pe

Kat zen fut ter



Schwei ne schnit zel

Kin der wit ze



Spat zen schna bel

Bo den rit ze



Klas sen pet ze

Som mer hit ze



Blei stift spit zer

Kin der sit ze



schwat zen

plat zen



krat zen

blit zen



zur Vollversion

Mutter hat Lisa eine Einkaufsliste gegeben

Male die Schwungbögen unter die Wörter. Schreibe 5 Dinge auf, die du gern kaufen möchtest. Male sie in den Einkaufswagen!

- 2 Pakete Schokoladenwaffeln
- 1 Kilo Kartoffeln
- 1 Tube Senf
- 3 Tüten Brauselimonade
- 1 Flasche Zitronensprudel
- 4 Bananen
- 1 Paket Haselnüsse
- 1 Glas Apfelmus
- 6 Scheiben Hinterschinken
- 1 Dose Leberwurst
- 2 Dauerlutscher



 •	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•



netzwerk lernen